



Schulcircus Radelito
Willy-Brandt-Gesamtschule
Köln-Höhenhaus
Georg Steinhausen
Von-Kettler-Str. 87
51061 Köln
Tel. 0221-640 59 10
Mobil: 0173-5310746
Mail: georg.steinhausen@netcologne.de
www.radelito.de



Verein zur Förderung der
Städtepartnerschaft Köln-Corinto / El
Realejo e.V.
Baudriplatz 15 * 50733 Köln
Tel. 0221 – 247737
Karl Lichtenberg
Tel. 0221-767631 (P)
Tel. 02191-794 210 (D)
Mail: Karl.Lichtenberg@web.de

Köln, Ende Oktober 2006

„Somos“ Wir sind ..

**noch ganz gefangen von einem ungewöhnlichen Jugendaustausch.
Ungewöhnlich intensiv, ungewöhnlich erfolgreich, ungewöhnlich
nachhaltig.**

**Dieser Bericht an alle Beteiligten ist der Versuch, all das zusammenzufassen,
was vor, während und nach dem Besuch der Colorintos in Köln passiert ist.**

Der Bericht gliedert sich in die folgenden Bereiche:

- 1. Vorbereitung**
- 2. Ziele**
- 3. Durchführung / Besuchsablauf**
- 4. Einschätzung des Austausches**
- 5. weitere Perspektiven**
- 6. Unterstützer**

Vorbereitung

Juli 2005:

10 jugendliche Artisten und 5 Trainer des Jugendcircus Radelito aus Köln reisen in den Sommerferien in die Kölner Partnerstadt Corinto in Nicaragua. Im Gepäck Circus-Requisiten im Wert von ca. 4.500,- €. Dort gründen wir den Jugendcircus COLORINTO, der seit dem mit regelmäßigen Auftritten die Menschen in Corinto und darüber hinaus begeistert.

Seit dieser Zeit besteht ein intensiver e-mail Austausch mit den Colorintos mit dem Ziel eines Gegenbesuches im Herbst 2006 in Köln. Voraussetzung für diesen Gegenbesuch, ist der Nachweis der eigenständigen, kontinuierlichen Weiterentwicklung des Projektes Circus im Centro de Menores. Fotos, Videomaterial und Besuche Kölner Bürger vor Ort im Frühjahr 2006 belegen, Colorinto lebt nicht nur weiter, Colorinto begeistert die Menschen und die Artisten. Auch in Köln wird der Besuch intensiv vorbereitet durch Spanisch-Kurse, Aufbau einer Organisationsstruktur für den Besuch, vorbereitende Treffen der Beteiligten und Erstellung eines Besuchsprogramms (Kontakte in Köln, nach Rotterdam und Wiesbaden).

Als Deutschen **Träger für dieses Projekt** konnten wir Con.Action e.V. aus Köln gewinnen. Die Trägerorganisation in Corinto ist das Centro de Menores, welches von Anbeginn an durch die beiden Städtepartnerschaftsvereine in Köln und Rotterdam unterstützt wird.

April 2006:

Die Radelitos zeigen ihr neues Programm „Anpfiß“ vor über 1000 begeisterten Zuschauern im Zelt des Circus Roncalli auf dem Kölner Neumarkt. Die Einnahmen aus dieser Vorstellung bilden den Grundstock für die Einladung an die COLORINTOs zum Gegenbesuch in Köln.

Das Besuchsprogramm ist fertig geplant: und die grobe Struktur für den Besuch wird festgelegt:

Die erste Woche dient dem intensiven Kennen lernen. Die Radelitos, die mit in Nicaragua waren, kennen bereits die Colorintos. Etwa die Hälfte dieser Artisten ist seit dem Sommer 2006 in eine berufliche Ausbildung gewechselt und steht daher nur bedingt für den Austausch zur Verfügung. Es gilt jüngere Artisten und deren Eltern für den Besuch der Colorintos zu begeistern.

Für die **zweite Woche** ist eine kleine gemeinsame Tournee nach Rotterdam und Wiesbaden geplant. Diese Tournee soll den Kontakt intensivieren und die positiven Erfahrungen aus 2005 festigen. Zirkus ohne Auftritte und ohne gemeinsame Vorbereitung ist kein Zirkus. Wichtig: Die Artisten aus den Gastfamilien sollen sich durch diese Tournee intensiver kennen lernen.

In der dritten Woche sollen die Colorintos in Gastfamilien bei Radelito Artisten (möglichst nahe an der Schule) wohnen. Ziel ist die weitere Intensivierung des Kontaktes untereinander und das Kennenlernen der familiären Strukturen (wie lebt man in Köln?). Colorintos und Radelitos besuchen gemeinsam die Schule und bereiten sich gemeinsam auf das große Abschlussprogramm vor.

Eine zweisprachige Programm-Broschüre unter dem Titel „Somos“ soll das gesamte Projekt vorstellen und bei den Aufführungen verkauft/verteilt werden. Mit der Arbeit am Programmheft wird sofort begonnen.

Ziele

Während des Aufenthaltes sollen durch gemeinsame Workshops neue Techniken erlernt, neue Präsentationsmöglichkeiten erprobt und ein völlig neues gemeinsames Programm erstellt werden. Das Verständnis für eine völlig andere Kultur soll gefördert und der Austausch persönlicher Kontakte angeregt werden. Es sollen nicht nur neue Techniken vermittelt werden, wir wollen auch –wenn es geht- neue Requisiten bereit stellen. Dadurch möchten wir erreichen, dass

- der Zirkus „Colorinto“ aus Nicaragua eine Stabilität in der Zirkusarbeit erreichen kann, die seine Weiterexistenz in Corinto stützt und die Entwicklung der individuellen Fähigkeiten und Kenntnisse der Kinder und Jugendlichen aus Corinto fördert.
- die Colorintos mit diesem Rückbesuch in Köln auch die deutsche Kultur und Lebenswirklichkeit kennen lernen
- durch diesen Besuch die Beziehungen der Jugendlichen untereinander und das Verständnis unterschiedlicher Kulturen gefördert wird. Die deutschen Familien sind sehr an diesem Austausch interessiert und sind darüber in den Austauschprozess eingebunden.

Durchführung / Besuchsablauf

Oktober 2006:

Drei Wochen lang (2.-23.10) besuchen 15 Colorintos aus Nicaragua ihre Circusfreunde in Köln.

Mit etwas Verspätung kommen die Colorintos **am 2.10.** spätabends in Köln an. Es folgen 10 intensive Tage in der Willy-Brandt-Gesamtschule (WBG). Schlafen, essen, trainieren und spielen in der WBG. Die Herbstferien haben begonnen und in der Schule breitet sich statt des sonst üblichen Schulstresses ein internationales Zirkus-Flair aus

Der Operationsplan „**Elternmitarbeit**“ unter der Regie zweier erfahrener „Artisten-Mütter“ wird mit Charme und Perfektion mehr als liebevoll umgesetzt. Wärmende Jacken und Pullover, Socken, Schuhe und Handschuhe (trotz für uns ungewöhnlich warmer Temperaturen) werden angeschleppt, ausgepackt, anprobiert, sortiert, die mitfühlenden Blicke der Mütter und Omas bringen täglich neue Kleidungsstücke in die WBG, ob neu oder aus der Kleidersammlung der kath. Kirche. Der Wechsel von 35 Grad im Schatten auf 14 Grad, verbunden mit dem Jet-lag ist nicht unerheblich

Kälte- und Kulturschock verbinden sich mit einem ungewöhnlichen Speiseplan. Was serviert man Freunden aus einem der ärmsten Länder Lateinamerikas? Maria gibt die entscheidenden Hinweise. Geboren und aufgewachsen in Nicaragua lebt sie seit Jahren glücklich verheiratet in Porz. Ein Juwel für diesen Austausch. Täglich wird der Speiseplan an die Bedürfnisse der Colorintos angepasst. Fleischwurst und Äpfel sind sehr „angesagt“. Perfekt ist natürlich das Originalrezept von gallo y pinto (Reis mit Bohnen), zubereitet von Marias Mama, die gerade zu Besuch ist.

Die beiden Tischfußballspiele (Kicker) im Clubraum werden schnell zu „Eisbrechern“ im Beziehungsgeflecht. Wenn nicht trainiert oder gegessen wird, stehen Radelitos und Colorintos, jung und alt, Mädchen und Jungen bis spät in die Nacht am Kicker .. häufig etwas zu laut für empfindliche Ohren. Videos von Circusdarbietungen und unserem Besuch im letzten Jahr ergänzen das Angebot.

Gleich am ersten Tag heißt es: „**ich mööht zo Fooss no Kölle jonn**“ . Stadtwanderung durch den Rheinpark, über die Hohenzollernbrücke zum geliebten Dom, das volle Programm, mit Turmbesteigung, brennender Kerze, der erholsamen Rückfahrt in der S 11 und dem für die Nicas traumhaften Gang durch die Höhenhauser Blumensiedlung.

Erstes Highlight dann die **Präsentation des Tourneeprogramms** der Colorintos am kommenden Tag , als „Gäste“ in diesem Programm fügen die Radelitos eine Vertikaltuchnummer hinzu.

Begeisterung und Staunen unter den Zuschauern. Unglaublich, was die Colorintos in einem Jahr gelernt haben. Zwei Clownsnummern wurden eigens in Zusammenarbeit mit der staatlichen nicaraguanischen Zirkusschule in Managua erstellt. Auch der nicaraguanische Botschafter Señor Alvaro Montenegro, der extra aus Berlin angereist war, zeigte sich begeistert und sagt alle erdenkliche Hilfe für die weitere Entwicklung des Jugendcircus Colorinto zu. Ein gelungener Auftakt.

In den Tagen danach heißt es täglich für 4 Radelitos und 2 Colorintos eine kleine Runde im Wald drehen, schließlich ist eine gemeinsame Staffel unter dem Namen Colorinto & Radelito beim **Köln-Marathon** (Schulstaffel) am Sonntag den 8.10. gemeldet. Zwei Nicaraguaner und 4 Radelitos nehmen an der gemischten Schulstaffel teil belegen den 184. Platz bei über 360 teilnehmenden Staffeln. Ein erstes gemeinsames Highlight. Einen Sonderpreis hat die gemischte Staffel gewonnen: Am Abend erhalten wir im Restaurant „Henkelmännchen“ den Sonderpreis für die Staffel, die am weitesten angereist ist.

Workshops

In den Tagen ohne besonderes Highlight trainieren wir gemeinsam in der WBG an neuen Nummern und an Möglichkeiten für das gemeinsame Programm. Für Zauberei und Fakir haben wir extra Profis zu den Workshops eingeladen. Wir hatten uns als Ziel gesetzt, die Colorintos mit neuen Requisiten zu versorgen und schon mal vorsorglich einiges gekauft. Die WorkshopleiterInnen können so schon mit den neuen Requisiten (insbesondere im Bereich Zauberei) trainieren. Alle Radelitos, die Zeit und Lust haben kommen zu diesen Workshops (talleres) .. täglich werden es mehr. Sie bleiben häufig bis in die Nachtstunden in der Schule, denn es sind immer noch Herbstferien. Essen, spielen, kommunizieren mit Gesten, Blicken, Händen und Füßen ist „angesagt“. Wer wohnt in der letzten Woche in welcher Familie? Man kümmert sich um seinen Gast.

Tournee

Am Mittwoch den 11.10. geht es dann los zur kleinen gemeinsamen Tournee 13 Colorintos, 19 Radelitos und einige Betreuer brechen in Richtung **Rotterdam** auf. Unsere positiven Erfahrungen einer solchen gemeinsamen Tournee 2005 in Nicaragua, sollen wiederholt werden. Ein mehr als herzlicher Empfang in Rotterdam (ebenfalls eine Partnerstadt von Corinto und „Erfinder sowie Hauptunterstützer“ des Centro de Menores“) mit einer Hafensrundfahrt incl. Pfannekuchenessen leiten den „Arbeitsbesuch“ beim Jugendcircus Rotjeknor ein. Stien Wejigertse und die Helfer vom Unterstützerverein sowie Saskia van Dongen und die Crew um Johan von Rotjeknor kümmern sich sehr liebevoll um uns. Alles ist gut organisiert und vorbereitet. Im Jugendhotel „stayokay“ schlafen wir in Mehrbettzimmern (6 oder 8 Personen in dt/nica gemischten Gruppen). Zirkus Rotjeknor ist schon eine „erste Adresse“ in Sachen Jugendcircus mit einem sehr hohen Niveau, insbesondere im Bereich Jonglieren. Mit dem 3-maligen holländischen Jonglier-Champion Niels Duinker gibt es einen besonderen Workshop. Colorintos und Radelitos präsentieren in den Workshops erste gemeinsame Nummern. Bereits am nächsten Tag geht es weiter nach Wiesbaden.

Auch in **Wiesbaden** werden wir sehr herzlich vom Magistrat der Stadt, dem Jugendamt, dem Verein Nueva Nicaragua und den Kinderzirkusgruppen aus Wiesbaden und Bierstadt empfangen. Stadtbesichtigung mit speziell ausgebildeten „Schüler-Stadt-Führern“, Einkaufsbummel, Workshops und eine gemeinsame Gala bildeten die Höhepunkte dieser Tournee-Station. Nahezu luxuriös wohnen wir in neuen Doppelzimmern in der Jugendherberge und werden liebevoll gepflegt und umsorgt.

Während unseres Aufenthaltes werden wir rund um die Uhr von einer Mitarbeiterin des Jugendamtes begleitet.

Unser besonderes Dankeschön geht an an das Team um Hildegunde Rech, insbesondere an Annabell Schirra. Dank auch an Dr. Tom Sommerlatte, der dieses Treffen in Wiesbaden mit ermöglicht hat.

Die Circusgala am Samstag den 14.10 im Kulturforum der Stadt zeigte deutlich, dass auch Circusgruppen, die sich nicht kennen ein tolles gemeinsames Programm bieten können. „**Hermanos combinados**“ ist der Titel, den Leonel, einer der Colorinto-Artisten, spontan drei Minuten vor Auftrittsbeginn kreiert hat. Einen bemerkenswerten Abschied von Wiesbaden feierten wir am Sonntagmorgen nach der Zirkusmesse in der evgl. Pfarrkirche von Wiesbaden-Bierstadt.

Zurück in Köln

heißt es jetzt Umzug der Colorintos in die Gastfamilien. Aufgrund der intensiven Reise und deren Eindrücken, „fallen viele Colorintos und Radelitos todmüde“ in 's Bett und schlafen durch bis zum nächsten Morgen.

Die **Herbstferien sind vorbei** und so finden sich alle am Montag den 16.10. um 8.00 Uhr in der WBG ein. Die Radelito-Gastgeber nehmen in den ersten Stunden ihre nicaraguanischen Freunde mit in den Unterricht. Drei Stunden reichen aus. Wer nichts versteht und nur teilnehmender Beobachter ist, hat nach dieser Zeit genug. Gemeinsames Training ist da interessanter. So bereiten sich die Colorintos nach der 3. Std. auf die nächsten gemeinsamen Vorstellungen vor. Am Dienstag begeistern sich ca. **650 Grundschüler** aus Höhenhaus am einstündigen gemeinsamen Programm. Nichtenden wollende Zugaberufe überwältigen erstmals die Colorintos. Als Zugabe gibt es einen gemeinsamen Rap mit beatbox zur Freundschaft von Colorintos und Radelitos.

Am Mittwoch sind die Colorintos gemeinsam mit 8 Radelitos in der **Christophorus Förderschule in Bonn**. Bei unserem langjährigen Freund Elmar Brunner, der dort als Lehrer arbeitet, mit in Nicaragua war und die ersten 14 Ferien-Tage mit uns verbracht hat. Dort zeigen wir Ausschnitte aus unserem gemeinsamen Programm und machen anschließend einen Workshop mit den Artisten vom dortigen Halli Galli Circus. Begeisterung für das gemeinsame Programm auch hier.

Die restlichen Tage sind voll mit den Proben für die beiden Abschlussvorstellungen „**somos**“ in der **WBG**. Noch ist der Kartenverkauf schleppend und es heißt Flyer verteilen und die letzten Plakate aufhängen. Zeitungsberichte über das Besuchsprogramm der Colorintos, ein spezielles Interview mit den beiden Artisten Leonel und Yaritza und ein Bericht im CenterTV bringen irgendwie die Wende, der Kartenverkauf beginnt spät aber ist umso eindrucksvoller. Bis zur letzten Minute wird am Programm gefeilt, werden Nuancen geändert, Requisiten erprobt und die Stimmung wird gepusht. Alle freuen sich bereits auf diese Abschlussvorstellungen und hoffen gleichzeitig, es würde noch einige Wochen dauern, bis die Colorintos wieder zurück nach Nicaragua fahren. Somos amigos, somos del circo, somos unidos

Die **Somos-Vorstellung am Freitag** ist mit fast 350 Zuschauern sehr gut besucht und wird von Center-TV komplett aufgezeichnet (Sendetermin Dezember). Haben einige Zuschauer bereits nach der zweiten gemeinsamen Nummer feuchte Augen, so fließen nach der Vorstellung bei den Artisten, Ströme von Tränen, insbesondere bei den männlichen Colorintos. Es geht auf das große Besuchfinale zu, dass wird jetzt deutlich. Der große Traum neigt sich dem Ende entgegen. Auch mir versagt bei der Absage die Stimme, als ich Luis ansehe und mir seine Situation in Corinto vorstelle. „Er besitzt nichts, noch nicht einmal eine

richtige Hose“ sagte Sonja Valverde, die Geschäftsführerin des Centro de Menores ein paar Tage vorher in einem Gespräch.

Am Samstag ist die Vorstellung mit über 400 Zuschauern komplett ausverkauft. Das Programm ist jetzt eingespielt und kleine Veränderungen an einzelnen Nummern bewirken noch einmal eine Steigerung in der Präsentation. Unsere Aktion „aus 2 mach 10“, die wir in eine kleine Werbepräsentation gepackt haben kommt sehr gut an und führt mit dem sehr emotionalen Programm zu einer breiten Unterstützung. Wir werden die angestrebten € 2.000,- an Eigenmitteln erreichen und können damit den Colorintos insgesamt 10.000,- Euro (knapp 8.000,- Euro Zuschuss durch das Land NRW -Förderprogramm der Landesregierung für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit nordrhein-westfälischer Nichtregierungsorganisationen mit Partnerorganisationen in Entwicklungsländern) in Form von Jonglier- und Zauberrequisiten zukommen lassen. Zusätzlich, zu den hier gekauften Materialien (die es in Nicaragua nicht gibt), können sich die Colorintos vor Ort eine Musikanlage kaufen sowie Kostüme nähen lassen. Ein großer Schub für den Jugencircus in Corinto. Hilfe zur Selbsthilfe in seiner schönsten Form.

Den **Abschluss des Besuches** bildet am Sonntag-Nachmittag eine kleine Feier im Clubraum der Schule. Frisch zubereitete Paella, Getränke und Kuchen bilden den Rahmen für die Verabschiedung.

Die letzten Geschenke werden verteilt, erste ausgedruckte Fotos vom Besuch bestaunt, die wichtigsten neuen Requisiten in einem speziellen Koffer verstaut, die einzelnen Koffer gewogen und für die Rückreise präpariert. Fotos der Somos Vorstellung wurden per Beamer gezeigt, der Dank an alle Beteiligten geht im Beifall unter. Wie zu Beginn wird wieder Kicker gespielt, Erlebnisse werden ausgetauscht, Adressen notiert, Tränen getrocknet, Fotos in allen möglichen Zusammenstellungen „geschossen“. Wie immer, in diesen drei Wochen, wurde anschließend gemeinsam aufgeräumt, gespült, gepackt.

Somos una familia. Wir sind halt eine Familie geworden. Etwas größer als normal, aber nicht weniger intensiv.

Einschätzung des Austausches

Unsere **organisatorischen Planungen** konnten wir zu 100% erfüllen. Alle Ideen, die im Laufe des vergangenen Jahres in das Projekt eingeflossen sind, wurden realisiert. Der Austausch war sehr intensiv. Unsere Entscheidung für den beschriebenen Rhythmus der drei Besuchswochen erwies sich als richtig. Ab dem ersten Tag gab es einen intensiven persönlichen Austausch. Alle Radelito Artisten konnten sich, bis auf die Nachtstunden, am Austausch beteiligen. Freundschaften entstanden bereits nach wenigen Tagen. Gemeinsames Tun, gemeinsame Erfahrung, gemeinsames Spiel, gemeinsames Essen, gemeinsames Lachen, gemeinsames Weinen, sich trösten, sich helfen, sich in den Arm nehmen, gemeinsam nach dem richtigen Wort, nach dem richtigen Begriff suchen, all dies non Stop, all dies ohne Arbeitsblatt, all dies ohne Ermahnung, all dies einfach so.

Das anfänglichem Zögern der einzelnen **Gastfamilien** (wir können kein Spanisch, sprechen die wenigsten Englisch? Nein! Oh Gott) wurde in das Gegenteil verkehrt. Begeisterung pur. Alle Gastfamilien wollen möglichst schnell wieder Colorintos in ihren Familie aufnehmen und diejenigen, die nicht zum Zuge

gekommen sind stehen schon in den Startlöchern. „Beim nächsten Mal wollen wir aber ..“

Diese **Welle der Intensität** übertrug sich auf ganze Familien. Viele Eltern nutzten freie Stunden, „um mal in der Schule vorbeizuschauen“. Unkompliziert, einfach so. Da sein, mit anpacken oder nur zusehen. Staunen. Mal hier ein Kuchen, mal dort eine Dose Süßes, mal Handschuhe und Socken aus dem Sonderangebot, mal eben 5 Waschmaschinen Wäsche waschen, trocknen und bügeln, alles immer mit einem freundlichen Lachen, mit Zuwendung, mit Begeisterung. All das übertrug sich auf alle Anwesenden.

Einige Familien entwickelten sich in der letzten Woche zu regelrechten Treffpunkten. Sonstige Verpflichtungen wurden kurzerhand abgesagt oder verschoben. Die „Einmaligkeit“ eines solchen Austausches wurde sehr schnell deutlich. Die teilnehmenden Eltern und Betreuer verstanden es, auf die kleinen Problemchen stets schnell und adäquat zu reagieren. Hier ein Pflaster, dort ein Erkältungstee, hier eine perfekte Übersetzung, dort ein kleines Gastgeschenk, hier eine notwendige Korrektur, dort liebevolle Unterstützung und immer eine helfende Hand.. somos una familia.

Die gemeinsamen Vorstellungen waren fast alle ausverkauft und berührten die Zuschauer ab der ersten Minute auf sehr emotionale Weise. Tränen der Freude und Begeisterung waren die ständigen Begleiter unserer Präsentationen. Es ist uns gelungen, Vorstellungen zu präsentieren, welche die gemeinsame Arbeit, das gemeinsame Tun deutlich machten, versinnlichten. Viele Besucher drückten dies nach den Vorstellungen aus. Hier war etwas gemeinsames entstanden, was sie überhaupt nicht erwartet hatten. Es war kein Nebeneinander sondern ein Miteinander. Es hat sich gezeigt, dass der Gegenbesuch mehr als notwendig war. In Nicaragua gibt es keine ausgebildeten Jongleure oder Einradfahrer. In Deutschland dagegen existieren vielfältige Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung. Workshops, Zirkusschulen, Festivals. Ein weiterer Kontakt und Austausch ist, aus unserer Sicht, daher mehr als sinnvoll.

Wo immer wir waren, wurden die Colorintos sehr freundlich empfangen und unterstützt. Was **Gastfreundschaft** wirklich bedeutet erfuhren wir (Colorintos & Radelitos) in Wiesbaden. Eine ständige Betreuung durch das Jugendamt, kostenfreie Unterbringung und Verpflegung von insgesamt 45 Personen (plus unzählige Gastgeschenke an jede/n Einzelne/n). Wiesbaden hat keine eigene Partnerschaft zu einer nicaraguanischen Stadt! Hier hat die **Stadt Köln** doch einen erheblichen Nachholbedarf. Allein die Finanzierung von sechs Hausmeisterstunden für die Eröffnungsveranstaltung am 4.10. verursachte ein wochenlanges Hin und Her. Von Gastgeschenken für ein bedeutendes Projekt aus einer Partnerstadt oder eine angemessene Begrüßung ganz zu schweigen.

Für mich persönlich (Georg Steinhausen) ist dieses Projekt die intensivste berufliche Erfahrung seit 27 Jahren als Lehrer. Der Schulcircus Radelito hat schon viele Erfolge gefeiert, wir haben schon viele positive Projekte erlebt. Bei diesem Projekt scheint das alles zusammen zu fließen. Emotionen, gemeinsames erfolgreiches Handeln, eine sinnliche Erfahrung über die Lebensweise anderer, Respekt vor anderen und auch vor sich selbst, die Erkenntnis, dass wir zwar unterschiedlich aussehen, groß oder klein sind, dick oder dünn, dunkle oder helle Hautfarbe haben, eine andere Sprache sprechen aber eines gemeinsam haben: wir sind Menschen, wir sind Artisten, wir sind Freunde.

Somos humanos, somos artistas, somos amigos.

Es war beeindruckend die Jugendlichen aus beiden Länder zu beobachten: Ihre gemeinsame Arbeit, ihre Art miteinander umzugehen, ihre Art sich zu verständigen. Es geht dabei um die Einsicht, dass unterschiedliche Kulturen friedlich miteinander in ganz einfachen Schritten unglaubliches vollbringen können, um nichts mehr, aber auch nichts weniger.

Nach der letzten Vorstellung am Samstagabend mussten wir noch die komplette Technik, die Vorhänge, alle Requisiten etc. abbauen wg. einer anderen Kulturveranstaltung zwei Tage später. Was sich an diesem Samstag Abend zwischen 23.00 und ca. 0.30 Uhr in der Aula der WBG (dem Circus) ereignete macht den „somos“ Gedanken deutlich. Es wurde gemeinsam abgebaut, getanzt, ein ehemaliger Artist kreierte Cocktails für die Artisten, einige griffen im Takt der lauten Musik zum Besen, Gläser wurden gespült, Stühle weggeräumt, Jede und Jeder legte irgendwie Hand an, einige saßen staunend dabei und konnten es nicht fassen.

Alles war irgendwie „somos“, einer meiner glücklichsten Momente an der Schule.

weitere Perspektiven

- Die Intensität dieses Austausches hat dazu geführt, dass das **Interesse an einer Fremdsprache** (insbesondere Spanisch) sprunghaft angestiegen ist. Artisten und Eltern verbrachten in der letzten Woche Stunden vor den Google-Übersetzungsprogrammen Englisch-Spanisch und umgekehrt. **Urlaubsplanungen** für Nicaragua werden in einigen Familien diskutiert, ein weitere Gegenbesuch (in Richtung Nicaragua) erscheint unumgänglich.
- 3 Radelito ArtistInnen erwägen sehr konkret, ein **Soziales Jahr** im Centro de Menores zu verbringen. Hier dürfte sich ein Schwerpunkt der weiteren Arbeit ergeben.
- Der Erfolg des Projektes hat sich schnell herumgesprochen. Auch andere Partnerschaftsprojekte mit anderen Städten wollen die Möglichkeiten eines solchen Austausches nutzen. Für die **Colorintos** könnte das bedeuten, dass sie zukünftig vor Ort **als Trainer und Moderatoren** tätig sein könnten um die Idee eines Jugendzirkus vor Ort zu vermitteln. Um diesen Prozess zu unterstützen wird eine weitere materielle und personell Hilfe sicherlich notwendig sein.
- Die Radelitos haben sich vorgenommen, den **Jugendzirkus Colorinto auch zukünftig zu unterstützen**. Konkrete Hilfe wird z.T. bei ganz einfachen Dingen benötigt: Wie komme ich mit den Requisiten und den Artisten von A nach B? Wie organisiere ich erfolgreich Vorstellungen? Gibt es Möglichkeiten, einen eigenen Trainings- und Auftrittsraum zu organisieren? Lässt sich ein eigenes Zirkuszentrum mit anderen Projekten verbinden?
- Die **Radelitos stehen für eine weitere Unterstützung bereit** und hoffen auch zukünftig auf eine breite Unterstützung.

Kleine Stimmungsbilder von Beteiligten

„... ich würde alles tun, damit ich sie noch einmal in meinem Leben wiedersehen kann, das ist mein größter Wunsch. Colorintos und Radelito wir haben so zusammen gehalten, wir sind Freunde für´s Leben!“

„Auf dem Spielplatz waren wir jeden Tag zusammen, eine Gruppe, als könnten wir jeden verstehen, als würden alle dieselbe Sprache sprechen. Ich habe Erfahrungen gesammelt, die ich mit keinen anderen Leuten und unter keinen anderen Bedingungen hätte machen können“.

„Ich denke, dass es allen Radelito´s so geht, dass sie seit Tagen das Gefühl haben ihnen fehlt etwas. Richtig, es fehlt mir, ein Brandon der mir strahlend in den Arm springt und ich ihm einen Kuss auf die Wange drücke, es fehlt mir ein Leonardo, der „Ey, Alter was geht“ sagt, eine, Abigail die auch ohne Worte genau verstehen, was ich mir bei der Einradnummer vorstelle, eine Sadia, die auch mit Tränen im Gesicht so süß aussieht, ein Luis, der mit Socken, Flip Flops und Sonnenbrille durch Köln stapft, ein Leonel, der eine unglaubliche Bühnenpräsenz hat und hinter der Bühne rasend schnell Deutsch lernt (Tut mir leid, Kuhscheiße...), eine Elli, welche die coolsten Jungs Wiesbadens im Bus zum lachen bringt, eine Yaritza die mich mit unglaublichen Gesichtsmimiken überrascht, ein Henry Lo, der mich mit ausgelassenen Tanzstilen in den Bann zieht, eine Rosa, deren riesiges Talent mich fasziniert, eine Arlen, die mich in den Arm nimmt um ein Erinnerungsfoto zu machen, ein Henry La, der mit breiten Grinsen sagt „guten Morgen schönes Frau“ und die beiden Chefinnen, die von den Kölnern schwärmen“.

Eine Mutter schreibt:

„Drei Wochen voller Leben, Aufregungen, sinnvollen Miteinander waren plötzlich vorbei.

Gewohnt war man eine Woche lang Familienzuwachs gehabt zu haben und dann war da ein verwaistes Zimmer in welchem immer noch der Geruch unseres Gastes hing. Das Sprechen mit „Händen und Füßen“ einhergehend mit teilweise verzweifelten Blicken, wenn man trotz Wörterbuch nicht weiterkam, vorbei. Hektische Kinder die nach der Schule nach Hause kommen um schnell zu essen und sich dann schleunigst wieder mit den anderen zu treffen, vorbei. Ständiges Telefonklingen, vorbei. Mama als Taxifahrer einzuspannen, vorbei. Anstatt nur einen Gast zu haben plötzlich zwei, die wegen überschäumender Gefühle eine Nacht nicht ohne einander konnten. Nicht drei Kinder (2 eigene 1 Gast), sondern sieben zum Mittagessen hier zu haben. Und dann die vielen engagierten Menschen die sich rührend um alle Kinder gekümmert haben, all das hat mich tief beeindruckt“.

Unterstützer

Ein Projekt dieser Größenordnung ist ohne eine breite und vielfältige Unterstützung nicht möglich. Ob es die Erstellung der Informationsbroschüre oder der Kauf von Fingerhandschuhen ist. Beides hat zum großen Erfolg des Projektes beigetragen.

Wir danken allen Helferinnen und Helfern, die den Besuch der Colorintos möglich gemacht und uns unterstützt haben, insbesondere:

Frau Mauermann (Reinigungsteam), Jürgen Esser (Wachdienst), Gabi Schneider, Andrea Mentzel-Rausch (Elternhelferteam), Con-Action e.V., Maren Mentzel (Trainerin), Städtepartnerschaftsverein Köln-Corinto/El Realejo e.V., dem ASB-Köln, frappant Catering, Volksbank Höhenhaus, Trehörn, Jürgen Schneider (Videodokumentation), Flughafen Köln/Bonn, Dr. Tom Sommerlatte (Wiesbaden), den Hühnern, Dr. Egon Robertz (Übersetzungen), ballaballa Jonglierladen Köln), Elmar Brunner (Trainer), Oma Linn (Elternteam), Ursula Vences (Übersetzungen), Circus Rotjeknor (Rotterdam), Jugendamt Köln, Stien aus Rotterdam, Jugendamt Wiesbaden, Klaus Schieferstein (Organisation Köln-Marathon), Papa Milosevski (Brötchen), Barbara Möhlendick, Familie Michels, den 13 Gastfamilien, Maria Suarez (Alles), Hans van Ooyen, Johan & Bouke (Rotterdam), der Christophorus Schule Bonn, Saskia van Dongen (Rotterdam), Bundesministerium für Jugend und Familie, Conny Thomé (tägliches Treffpunkt am Spielplatz), , den Roeselings (Paella und mehr), Alexander Kunze, Simone Schnurr, Ursula Vences, Rudi Hoffmann, Andreas Lutz, Burkhard (Carlos) Ax , Ulrich Weber, (Übersetzungen und mehr), Pedro Espacio Munoz (Übersetzungen), Annabell Schirra, Hildegunde Rech (beide vom Jugendamt Wiesbaden), den Elkes (Elternteam), Gabi Keast (Wiesbaden), Circus Roncalli, den Eltern der Radelitos, Marbod Rossmeißl (Nueva Nicaragua), der Akademie Remscheid, Magic Charly (Zauberer), Manfred Fußwinkel Hausmeister), Kira Paas (Trainerin), Schiegg Reisen, Jana Barthel (Trainerin), allen Mitwirkenden vom Kinderzirkus Wiesbaden und Bierstadt und natürlich Miro Donoval von Koges Druck ...

und allen, die wir hier vergessen haben.



Georg Steinhausen
Circusdirektor Radelito



Karl-Heinz Lichtenberg
stellv. Vorsitzender StäPaVerein

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.Radelito.de
www.Koeln-Corinto.de

Anbei eine 5-minütige power point Präsentation ein Flyer der Abschlussveranstaltung sowie ein Exemplare des Gesamtprogramms.